Mehr Zeit für den Kunden und wirtschaftlicher Arbeiten mit BIB-Control

Helmut Kimmling

This document appeared in

JARA - Forschungszentrum Jülich und RWTH Aachen University (Eds.):

Spezialbibliotheken – Freund und Follower der Wissenschaft

Präsentationen der 33. Arbeits- und Fortbildungstagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. – Sektion 5 im Deutschen Bibliotheksverband

Proceedings of the ASpB 2011: Spezialbibliotheken - Freund und Follower der Wissenschaft, 09.-11. November 2011, Auditorium der Zentralbibliothek im Forschungszentrum Jülich

Zentralbibliothek (ZB)

Forschungszentrum Jülich GmbH, Zentralbibliothek, Verlag, 2011 ISBN:

ASpB 2011 FZ Jülich 10.11.2011

Mehr Zeit für den Kunden und wirtschaftlicher Arbeiten mit BIB-Control

Helmut Kimmling



Mehr Zeit für den Kunden und wirtschaftlicher Arbeiten mit BIB-Control



- Typische Problematiken innerhalb der Informationslandschaft einer Bibliothek
- Was sollte eine bibliotheksweite Informationslösung leisten?
- BIB-Control als zentrale Informationslösung
- Schematischer Aufbau der Lösung
- Anwendungsbeispiele

Typische Problemstellungen - Beispiele



- Hoher manueller Aufwand beim Erstellen von zeitaufwendigen Statistiken wie z.B. der DBS
- "Excelchaos" und mangelnde Transparenz: "Wo hast Du die Zahlen denn her, ich hab da ganz andere?"
- Fehlende Schnittstellen und fehlende Verknüpfbarkeit zwischen den vorhandenen Daten
- Lange Wartezeiten zwischen EDV und Informationsempfänger

Was sollte eine Informationslösung leisten?



- Integration und Verwaltung verschiedenster Datenquellen
 - · Z.B. Lokalsystem, Besucherzähler, SUSHI,
- Schaffung einer zentralen, vom operativen Geschäft losgelösten, konsistenten Datenbasis
- Automatisiertes Reporting für verschiedenste Zielgruppen
 - · Vom reinen Informationsempfänger bis zum "Power User"
- Informationsverteilung für verschiedene Zielgruppen
 - · Dateibasiert, per Web, per email....
- Hohe Flexiblität

BIB-Control als zentrale Informationslösung



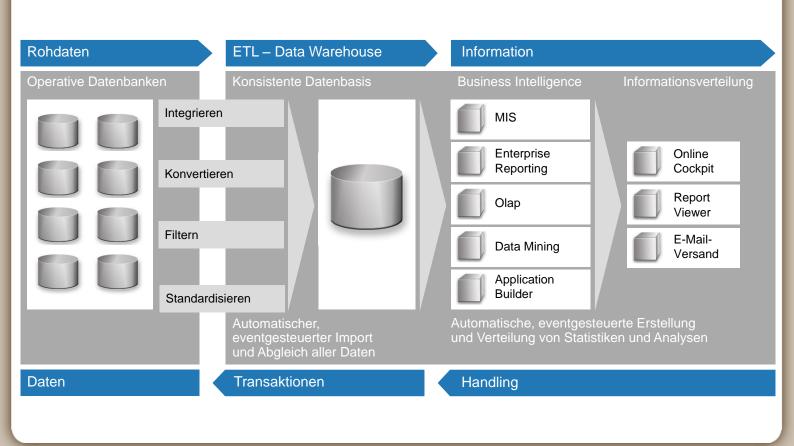
BIB-Control liefert Berichte und beliebig tiefe Analysen zu allen Bereichen Ihrer Bibliothek und verteilt diese automatisiert

> BIB-Control holt automatisiert die Daten aus Lokalsystem und beliebigen weiteren Quellen

> > BIB-Control arbeitet "auf Knopfdruck" >
> > Manuelles Erstellen von Berichten entfällt

Schematischer Aufbau der Lösung





BibControl Kunden



- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (früher FH St. Augustin)
- ULB Münster
- SB Dresden
- SB Chemnitz
- SB Bremen
- SB Basel

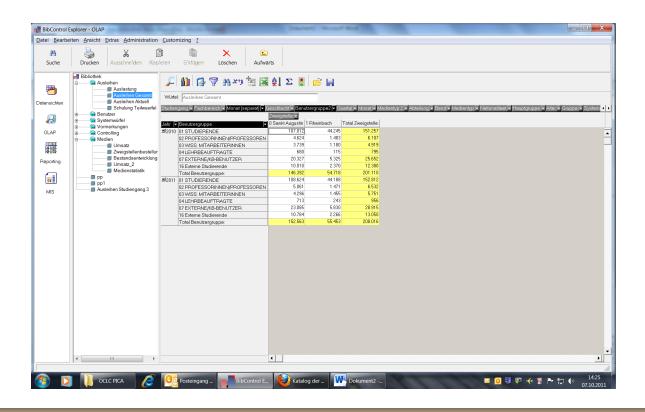
Ziele der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg



- Konsequente Analyse der Benutzerwünsche hinsichtlich Bestand, Thematik und Exemplarausstattung
- Bestandscontrolling
- Vergleichende Statistiken (mehrjährig, standortbezogen, thematisch)
- Fundierte Analysen zur Ergänzung und/oder Umschichtung des Medienbestands

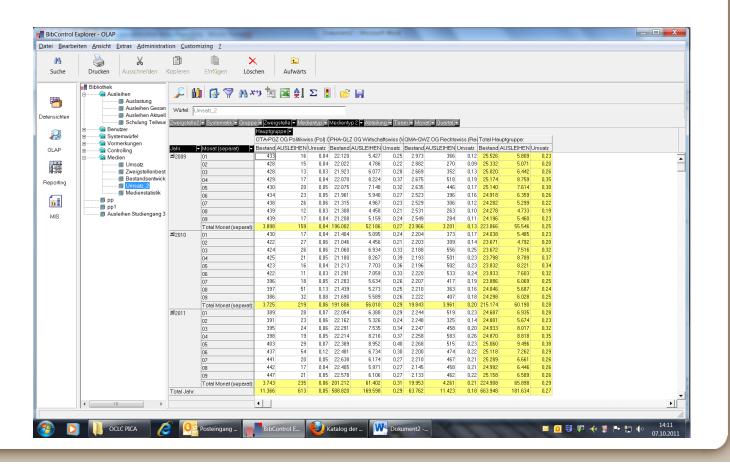
Vergleichende Ausleihstatistiken nach Zweigstellen (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)





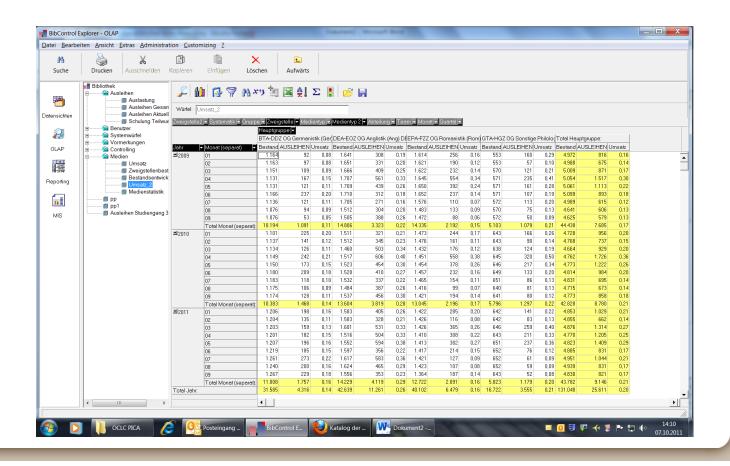
Vergleichende Ausleihstatistik nach Bestand und Umsatz bestimmter Fachgebiete (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)





Vergleichende Statistik nach Bestand und Umsatz (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)



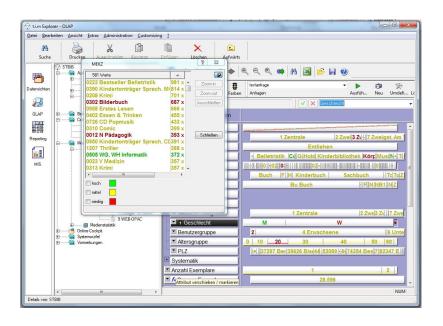


Beispiel Analyse und Data Mining



Analyse und Data Mining

Erkennen der Bedürfnisse einer bestimmten Zielgruppe

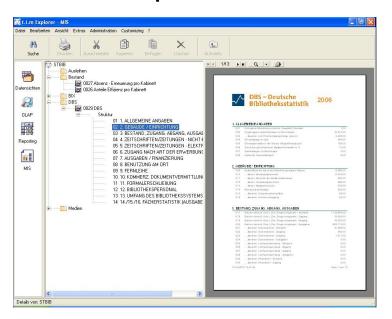


Beispiel DBS Statistik



Flexibilität

Abbildung der DBS am Beispiel der ULB Münster



Informationen zu BibControl



Video Tutorial zum Thema BIB-Control:

http://dl.dropbox.com/u/4770268/BibControlVideoTutorial.rar

Informationen zum DBS-Modul:

http://dl.dropbox.com/u/4770268/BibControlDBS.zip

 Britta Colver: Einführung einer Business Intelligence an der ULB Münster.

In: B.I.T.online. 14.2011, Nr. 2, S. 139 ff.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Helmut.Kimmling@oclc.org
Info-de@oclc.org

